FORTSCHREIBUNG DES ENTWICKLUNGS-KONZEPTES INNENSTADT AHAUS

DOKUMENTATION DER ONLINEBETEILIGUNG

STADT AHAUS

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

Impressum

Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt Ahaus

Ergebnisse der Onlinebeteiligung
www.plan-portal.de/ahaus

Januar 2020

Hinweis zur Dokumentation

Die im Rahmen der Onlinebeteiligung geäußerten Anmerkungen und Ideen spiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser*innen wider. Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden die Ergebnisse ab Seite 7 im Wortlaut wiedergegeben.

Anlass und Ziel der Onlinebeteiligung

Die Stadt Ahaus hat 2001 erstmalig ein Entwicklungskonzept für ihre Innenstadt verabschiedet und im Jahr 2010 fortgeschrieben. Dieses Konzept eröffnete in der Vergangenheit die Möglichkeit, umfangreiche städtebauliche Maßnahmen im Bereich der Fußgängerzone sowie im näheren Umfeld zu planen und mit der Unterstützung von Städtebaufördermitteln zu realisieren.

Auch wenn bereits viel erreicht wurde, blieben bedeutende Teilräume der Innenstadt bis jetzt weitgehend unberücksichtigt, was die Stadt Ahaus zum Anlass nimmt, das Entwicklungskonzept erneut fortzuschreiben und weitere zukunftsgerichtete Maßnahmen in den nächsten Jahren umzusetzen. Um dabei die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger*innen bestmöglich berücksichtigen zu können, werden im Verlauf der Konzepterstellung mehrere Beteiligungsmöglichkeiten angeboten, darunter eine Onlinebeteiligung.

Ab dem 16.11.2019 diente die Internetseite www.plan-portal.de/ahaus für einen Zeitraum von vier Wochen zur Beteiligung der Ahauser*innen. Ziel war es, Hinweise und Ideen zu den Themen „Einzelhandel“, „Wohnen“, „Grünflächen“, „Verkehr“, „Freizeit“ und „Gemeinschaft“ in der Ahauser Innenstadt zu erhalten.

Im Zuge der Onlinebeteiligung sind fast 200 Beiträge mit Meinungen, Hinweisen und Ideen eingegangen. Diese liefern wertvolle Hinweise auf den Handlungsbedarf in der Ahauser Innenstadt aus Sicht der Bürger*innen und werden in die Formulierung von Zielen und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt einbezogen. Sehr kleinteilige Hinweise auf lokale Mängel werden sich nicht unmittelbar im Entwicklungskonzept wiederfinden. Verloren gehen diese Beiträge jedoch nicht.

Sämtliche Anregungen und Ideen werden mit der vorliegenden Dokumentation der Onlinebeteiligung festgehalten. Die Gesamtübersicht wurde an den Fachbereich Stadtplanung der Stadtverwaltung Ahaus übermittelt. Vorgesehen ist darüber hinaus die Vermittlung der Ideen an die weiteren zuständigen Stellen in der Verwaltung.

Kernbotschaften aus der Onlinebeteiligung

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der eingegangenen Beiträge zu den jeweiligen Themen. Es folgt eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse in Form von Kernbotschaften.

~ 20 Beiträge zum Thema „Einzelhandel“

~ 5 Beiträge zum „Wohnen“

~ 40 Beträge zum Thema „Grünflächen“

~ 80 Beiträge zum Thema „Verkehr“

~ 5 Beiträge zum Thema „Gemeinschaft“

~ 20 Beiträge zum Thema „Freizeit“

~ 20 Beiträge zu weiteren Themen

Die Anregungen und Ideen im Detail sind ab Seite 7 dokumentiert.

Einzelhandel

Die Beiträge zum Thema „Einzelhandel“ umfassen teils kritische Stimmen zur Einkaufssituation in Ahaus. Besonders ragen Kommentare zur gastronomischen Versorgung in der Fußgängerzone oder in ihrem Umfeld heraus. Dabei geht es in vielen Fällen um den Wunsch nach einem ansprechenden Café mit Außengastronomie, das zum Verweilen einlädt. Die gewünschten Standorte für eine gastronomische Einrichtung fallen in den einzelnen Beiträgen unterschiedlich aus.

Ein weiteres Anliegen, das aus den Beiträgen hervorgeht, ist ein abwechslungsreicheres Einzelhandelsangebot in der Innenstadt, das für alle Altersklassen attraktiv ist. Dieser Wunsch bezieht sich insbesondere auf das Textil- und Modeangebot sowie auf den Bereich Drogeriemarkt.

Vermieden werden sollte aus Sicht einzelner Teilnehmer*innen die Ansiedlung von Angeboten, wie Casinos oder Wettbüros sowie die Ansiedlung größerer Geschäfte außerhalb der Fußgängerzone / des Kernbereichs der Innenstadt.

Wohnen

Eine vergleichsweise geringe Anzahl von Beiträgen zum Themenfeld „Wohnen“ lässt vermuten, dass die Wohnraumsituation in der Ahauser Innenstadt nicht als größeres Problem wahrgenommen wird. Aus den vorliegenden Beiträgen geht jedoch die Botschaft hervor, dass das Wohnen (insbesondere zur Miete) bezahlbar bleiben müsse.

Grünflächen

Zahlreiche Beiträge zum Thema „Grünflächen“ beschäftigen sich mit dem Erscheinungsbild der Fußgängerzone und der Plätze in der Ahauser Innenstadt. Im Fokus der geäußerten Wünsche und Ideen steht die Auflockerung des zentralen Innenstadtbereichs durch eine stärkere Begrünung.

Insbesondere im Bereich des Marienplatzes zeichnet sich das Bedürfnis nach einer ansprechenderen Gestaltung ab. Doch auch an weiteren Standorten (Fußgängerzone, Marktplatz, Königstraße) wird ein zu hoher Versiegelungsgrad bemängelt. Auch die Eingänge in die Innenstadt und in den Schlossgarten werden mehrfach als wenig einladend bezeichnet.

Weiterhin geht aus den Kommentaren hervor, dass einigen Grünflächen die nötige Qualität fehlt. Dies betrifft unter anderem den Grünstreifen entlang der Aa sowie den Schlossgarten. In beiden Fällen werden Ideen formuliert,

wie die Grünflächen hinsichtlich Nutzung und Gestaltung aufgewertet werden könnten.

Verkehr

Das Thema „Verkehr" in der Ahauser Innenstadt bewegt viele Teilnehmer*innen der Onlinebeteiligung. In Bezug auf den Radverkehr ist erkennbar, dass das Radwegenetz in der Ahauser Innenstadt ausbaufähig ist. Dies betrifft zum Beispiel die Wallstraße. Des Weiteren wird von den Teilnehmer*innen an verschiedenen Kreuzungssituationen und an einzelnen Straßen Gefahrenpotenziale ausgemacht und der Wunsch formuliert, die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr an diesen Stellen zu verbessern.

Die Kritik an die Situation für Fahrradfahrer lässt sich auch auf die Mobilität zu Fuß übertragen, die an mehreren Stellen in der Ahauser Innenstadt ebenfalls als problematisch eingestuft wird. Aus den Beiträgen wird der Wunsch nach einem Ausbau von Fußgängerquerungen erkennbar (zum Beispiel Übergang Kulturquadrat/Kirmesplatz oder Wallstraße).

Die Parkraumsituation ist ein weiteres bedeutendes und zugleich kontrovers diskutiertes Thema. So wird unter anderem eine Neuordnung des Parkraums gefordert, die auch Bereiche außerhalb der Innenstadt miteinbezieht (zum Beispiel Stellplätze am Friedhof). Die Reduzierung innerstädtischer Stellplätze zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität wird in einigen Beiträgen positiv beschrieben, in anderen Beiträgen wiederum mit der Gefahr verbunden, dass ältere oder gehbehinderte Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt werden und die Innenstadt insgesamt an Attraktivität verlieren würde.

Gemeinschaft

Im Themenfeld „Gemeinschaft" werden verschiedene Aspekte genannt, die das Gemeinschaftsleben in der Ahauser Innenstadt aus Sicht der Teilnehmer*innen der Onlinebeteiligung stärken würden.

Die Ideen reichen von einem Jugendcafé, das (ohne Konsumzwang) einen Treffpunkt für Jugendliche bietet, über regelmäßige Veranstaltungen in der Innenstadt, wie „Ahaus leuchtet auf" bis hin zu Treffpunkten, die in erster Linie für Senior*innen gedacht sind.

Freizeit

Die Beiträge zum Thema „Freizeit" beschäftigen sich zum einen mit der Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone und der Plätze. Wiederholt wird in diesem Zusammenhang der Wunsch nach mehr Sitz- und Verweilmöglichkeiten geäußert.

Zum anderen werden Ideen mitgeteilt, wie der Schlossgarten für Freizeitbeschäftigungen besser genutzt werden könnte. Die Vorschläge reichen von einer Minigolfbahn über Wasserspiele, Kneippbecken und Erlebnispfade bis hin zu einem Kletterpark.

Als wichtig erachtet wird die Berücksichtigung der Belange sämtlicher Generationen, in mehreren Beiträgen hervorgehoben wird aber auch, dass es in Ahaus wieder mehr für Kindern und junge Familien geben sollte.

Beiträge im Detail zum Thema

„Einzelhandel“ in der Ahauser Innenstadt

- Geschäfte für jüngere Leute. Quasi für alle Altersklassen! Auch mal Konkurrenz zulassen! Zum Beispiel Rossman. Für alle Altersklassen!
- Ich wünsche mir eine größere Vielfalt, was Textilien angeht. In vielen Geschäften findet man die gleichen wiederkehrenden Marken.
- Das ganze Einkaufkonzept überdenken!
- Es fehlen in der Innenstadt: großer Biosupermarkt, Zeitschriftenladen, dafür zu viel Bekleidung (immer gleiche Marken) und Telefonläden.
- Es sollte unterbunden werden, dass Geschäfte wie Kinderland, Expert oder Euronics sich außerhalb der Innenstadt ansiedeln.
- Bitte keine Spielsalons und Wettbüros mehr!
- Wir haben so einen schönen Platz vor dem Rathaus. Dort fehlt es an Gastronomie!
- Café Extrablatt wäre sehr angemessen als Gastronomie für den Rathausplatz. Hier fehlt eindeutig eine Alternative zu anderen Eiscafés.
- Cafe Extrablatt oder Café Alex fehlt echt in Ahaus.
- Es wäre schön, wenn ein Extrablatt in diesem Gebäude [Bahnhofstraße] rein kommen würde.
- In diesem Bereich der Stadt [Markt / Höhe Volksbank] ist es relativ „tot“. Hier wäre ein Café o.ä. sinnvoll, welches den hinteren Teil der Stadt attraktiv macht und wiederbelebt. Es gibt außer Bäckereien und Eisdielen kein normales Café.
- Für eine gewachsene Stadt wie Ahaus ist der Edeka viel zu klein. Um einzukaufen, fahre ich deswegen nach Stadtlohn.
- Meine Idee wäre eine teils überdachte (Glas) Fußgängerzone, würde für Ahaus gut passen und bei immer mehr Regen gut für den Einzelhandel und die Stadt sein.
- Es fehlt ein zweiter Drogeriemarkt.
- Ein Kaufhaus, welches sich Kaufhaus der Familie nennt (Berken) und 100 verschiedene Unterwäschemarken aber keine Kinderkleidung hat!?
- Hätte besser sein können [Berken Mode & Mehr]! Zum Beispiel mit verschiedenen Geschäften, mit viel mehr Auswahl an Marken!
- Es sollte doch ein Café eröffnen, stattdessen steht die ganze Fläche bei Berken im 1. OG leer. Die Wandbemalung zeigt die Stadt Köln - wir befinden uns in Ahaus!
- Teehaus [Schlossgarten] als Kiosk nutzen.
- Ich fände es schön, wenn das kleine Teehäuschen - sofern der Platz reicht - als Café genutzt werden würde.

Beiträge im Detail zum Thema

„Wohnen“ in der Ahauser Innenstadt

- Das Wohnen muss wieder bezahlbarer werden.
- Die Mieten dürfen nicht mehr weiter steigen, die sind jetzt schon viel zu hoch. Mieten müssen für jeden bezahlbar sein. Wohnen sollte nicht zum Luxus gehören!
- Die Mieten müssen bezahlbar bleiben!

Beiträge im Detail zum Thema

„Grünflächen“ in der Ahauser Innenstadt

- Wir berühmen uns der schönen Parklandschaft des Münsterlandes. Von dieser ist in der Steinlandschaft der Fußgängerzone nichts wieder zu finden. Mobile, bepflanzte Gefäße könnten dem Auge gut tun!
- Die Innenstadt ist nach der Erneuerung komplett grau gemacht worden. Dies wirkt kalt. Schön wären mehr Grünflächen, Pflanzen, Erholungsmöglichkeiten.
- Das Motto von Ahaus: bald kommt noch Betonboden mit Grünanstrich! Das muss sich auch ändern. Mehr Grün und was für Kids machen!
- Es fehlt an Grünanlagen/Grünflächen oder auch Bäumen in der Innenstadt. Diese würden insgesamt für etwas Auflockerung sorgen und gerade die Bäume könnten im Sommer als Schattenspender fungieren.
- Ich finde, dass die Fußgängerzone stärker begrünt werden sollte. Gerade im Bereich um die Marienkirche herum fehlt es an Bepflanzung.
- Mehr Grünanteil, Bäume, Pflanzen etc. für die Fußgängerzone.
- Keine weiteren Bäume fällen, mehr Grün und neue Bäume in der Innenstadt.
- Kein schöner Anblick für so eine große Fläche [Marienplatz]. Es müsste neu gepflastert werden. Grün (keine Wiese) und Pflanzen. Der Brunnen sollte aufgewertet werden! Neue Sitzmöglichkeiten.
- Könnte eine Verschönerung gebrauchen [Marienplatz]. Mit Videoüberwachung, genau wie im Park und auf Spielplätzen! Damit man sich sicherer fühlt.
- Echt ein Schandfleck [Marienplatz]! Könnte verschönert werden!
- Grau in Grau, gruselig, hier [Marktplatz] fehlt Leben in Form von Pflanzen/Bäumen. Darauf verzichten nur wegen dem Wochenmarkt?! Diese Trostlosigkeit muss beendet werden!
- Es fehlen Bäume und Sträucher rund um die Marienkirche. Rund um den Mahner ist es kahl und grau.
- Es fehlen Bäume, die Schatten spenden [Marktplatz].
- Der Betonkübel [Wallstraße/ Markt] könnte schöner gestaltet und bepflanzt werden.
- Der Betonklotz [Königstraße / Höhe Haverkamp] ist nicht schön!
- Hier [Sümmermannplatz] ist nichts los! Es fehlen z. B. Bänke zum Sitzen.
- Das grobe Kopfsteinpflaster [Sümmermannplatz, am Schloss] ist schwierig für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Rollatoren zu befahren.
- Bin ein Tag nach der Informationsveranstaltung auf dem schlechten Kopfsteinpflaster [Sümmermannplatz] schwer gestürzt.

- Könnte man schöner gestalten [Grünflächen südl. des Berufskollegs]! Auch die Aa!
- Schöner gestalten und bepflanzen [Liegnitzstraße/ Am Aabach].
- Die Anzahl der Parkplätze an der Wallstraße muss reduziert werden. Hier fehlen Grün- und Kommunikationsflächen.
- Die Stadteingänge müssen viel schöner und einladender gestaltet werden.
- Aus- und Eingänge [Einzelhandel Königstraße / Übergang Markt] könnten schöner gestaltet werden und nicht in Stein- und Betonoptik!
- Der wunderschöne Weg an der Aa lädt zum Spazieren ein, leider liegt überall Hundekot - Bitte Mülleimer und Hundekotbeutel aufhängen.
- Der Grünstreifen entlang der Aa könnte im Frühjahr als Blühstreifen bepflanzt werden.
- Diese riesige Grünfläche [Schlossgarten] könnte besser genutzt werden, wie wäre es mit einem Streichelzoo? So wie in Gronau.
- Die Zugänge in den Schlossgarten sind unscheinbar, egal von welcher Seite! Die Anbindung zur Fußgängerzone ist nicht besonders gelungen. Die Parkplätze schneiden den Park komplett ab.
- Auf diesem Weg im Schlosspark wäre eine bessere Beleuchtung wünschenswert, besonders wenn es in den Wintermonaten nach Feierabend schon dunkel ist.
- Wege nach Regen nicht nutzbar [Schlossgarten]. Auch der Bauhof erzeugt mit seinen Fahrzeugen auf der Wiese nach Regen tiefe Rillen, die nicht ausgebessert werden.
- Viele Hundehalter lassen ihre Hunde im Schlossgarten frei herumlaufen. Wie wäre es mit einem abgezäunten Bereich, in dem die Hunde frei herumlaufen dürften.
- Mehr Kontrollen, dass Hunde auch an der Leine geführt werden.
- Warum muss das Hundeklo in der Nähe des Spielplatzes sein [Schlossgarten]?
- Die Sträucher um den alten Ahornbaum sollten entfernt werden. Durch die verdeckte Sicht wird die alte Brücke als Pinkelstelle genutzt.
- Die Grünflächen an der VHS umgestalten mit bienenfreundlichen Stauden.
- Öffentliche kostenfreie Fitnessgeräte, Basketball/Fußballplatz (Gummi); solche Projekte bringen Bürger mehr in die freien Grünflächen, sorgt für Unterhaltung und Gesundheit.
- Alle Baumscheiben, Grünstreifen an Strassenrändern usw. zu Mulden anlegen gegen Überschwemmung. Die Aa sollte mehrere Staustufen haben als Schutz gegen Baumsterben im Schlosspark in Dürreperioden.
- Umlaufende, geeignete (Jahres-)Bepflanzung - Fenstersims, Kirchengebäude, ggf. weitere, angemessene Gestaltung.

Beiträge im Detail zum Thema

„Verkehr“ in der Ahauser Innenstadt

- Ich verstehe die neue Fahrbahnmarkierung in diesem Bereich [Hindenburgallee/ Höhe Berken] nicht. Warum ist diese nicht mittig? Die durchgehende Linie wird nun regelmäßig überfahren bzw. ignoriert.
- Rechts-vor-links Regelung [Kreuzung Van-Delden-Straße / Jutequartier] wird missachtet, da für viele Verkehrsteilnehmer nicht eindeutig erkennbar.
- Tempo-30-Zone [Kreuzung Hindenburgallee / Schlossgarten]: Durchfahrtsverbot > 7,5 t, Schülerverkehr Fuß-/Radweg mit hohem Kinderanteil, beengte Verhältnisse durch seitlich parkende PKW, lange Trasse verleitet zum Rasen.
- Einbahn-/Fahrradstraße [Schloßstraße] Richtung Stadt (Prüfung).
- 1. Eindeutige Kennzeichnung der Rechts vor Links Regelung an der Einmündung des Depenbrockskamps in die Schloßstr. 2. Tempo-7-Zone vor Expert und Kino, aufgrund der Unfallgefahr durch Senkrechtparker.
- Die Straße [Van-Delden-Straße] ist viel befahren und wird als Durchgangsstraße zur Parallelstrasse genutzt. Bei parkenden Autos wird es sehr eng. Wie wäre es mit einer Einbahnstraße.
- Rechts-vor-links wird missachtet [Van-Delden Straße/ Jutequartier], da offensichtlich nicht eindeutig. Ggf. Haltelinie auf der Van-Delden-Str notwendig.
- Die Wessumer Straße sollte ab der Kreuzung Arnoldstraße als Einbahnstraße mit einseitiger Parkmöglichkeit in Richtung Stadtzentrum beschränkt werden.
- Der Autoverkehr sollte weiterhin über die Wallstrasse geführt werden damit man schnell in die Innenstadt kommt. Es sollte hier zusätzlich ein Parkhaus und großzügige Fußwege und Radwege entstehen.
- Der motorisierte Verkehr in der Wallstrasse sollte gänzlich unterbunden werden. Der jetzige Zustand ist leider eine einzige Katastrophe. Fahrbahnbenutzung und andere Verkehrsregeln finden keine Anwendung.
- Mehrere Mobilstationen an verschiedenen Orten einrichten! (Umsteigemöglichkeiten zwischen ÖPNV/ Carsharing/ Bikesharing/ P+R)
- Die Straße Beckers Brink benötigt eine Sanierung.
- Parken und Verkehr besser regeln: Coesfelderstr und Tückingstr.
- Viel zu gefährlich die Kreuzung [Hindenburgallee/Schlossgarten]!
- Straßenwacht einstellen die sich um Falschparker und um Straßensicherheit kümmert! In ganz Ahaus!
- Warum ist hier [Schlossgarten/ Wegeverbindung] ein Teilstück nicht gepflastert?
- Alle Ampeln in der Stadt von 20 Uhr bis 6 Uhr aus Umweltgründen ausschalten.

Fahrradphase für alle Richtungen gleichzeitig einrichten, wie in Holland. So ist dann auch das Thema „Toter Winkel“ weg.

- Die Beleuchtung der Van- Delden - Straße ist ungenügend. Besonders gefährlich in der dunklen Jahreszeit und mit kleinen Kindern.
- Die Ahauser Innenstadt wird erst richtig interessant, wenn der Bus-/Zug-/Autoverkehr besser gemacht wird, also Busse/Züge regelmäßiger fahren würden und für Kinder und Jugendliche kostenfrei wäre.
- Die Busse sind oft leer. Hier fehlt ein motivierendes Konzept (z.B. kleinerer Bus in höherer Taktung)
- Diese Straße [Schloßstraße] agiert als Rennstrecke und während der Kirmes wird wild geparkt, sodass Anwohner nicht mehr vernünftig von den Grundstücken runterkommen.
- Am Wochenende parken hier nur wenige Fahrzeuge [Van-Delden-Straße]. Die breite Straße verleitet dann viele Fahrer zu überhöhter Geschwindigkeit. Am Wochenende sollte daher öfter eine Geschwindigkeitskontrolle gemacht werden.
- Hier [Van-Delden-Straße/Schlossgarten] sollte eine Fahrbahnverengung oder andere Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung durchgeführt werden.
- Auf der Van-Delden-Straße hält sich kaum jemand an die zugelassene Höchstgeschwindigkeit. Extrem gefährlich für Familien mit kleinen Kindern und Radfahrer.
- Im Jutequartier rasen die Autos! Die lange, grade Straße durch das Wohngebiet lädt quasi dazu ein. Sehr gefährlich, vor allem für die vielen spielenden Kinder hier.
- Verkehr entschleunigen! Bahnh. -Königstr. Wessumer.und Fuistingstr. 30km/h! Fahrradwege sicherer ausbauen. Van-Delden-Str. zur Einbahnstr. umfunktionieren.
- Parkautomaten sind an der Wallstraße zwar ausreichend verfügbar, leider ist es teilweise schwierig diese zu erreichen, da es keine gesonderten Fußgängerwege gibt (Auf- und Abfahrten + Straßenrand?).
- Diese Straße sollte zum Parken gesperrt werden oder nur einzelne Parkbuchten. Wenn man Richtung Aldi fährt, muss man teilweise an 20 parkenden Autos gefährlich überholen und kann nicht einscheren.
- Der Verkehr und das Parksystem müssen in Ahaus besser werden, an vielen Stellen, nicht nur Innenstadt nah! Aber als Bürger hat man das Gefühl, nicht wahrgenommen zu werden.
- Hier [Zentrum Wallstraße] fehlt ein vernünftiger Fahrradweg. Sich als Radfahrer die Straße mit Autos zu teilen, die einen Parkplatz suchen ist denkbar ungünstig.
- Parksituation und Verkehr auf der Coesfelderstr. bis hin zur Tückingstr. muss besser geregelt werden!

- Bei der Neugestaltung der Parkplätze sollte auch an Senioren oder gehbehinderte Menschen gedacht werden, statt nur daran, dass die Parkplätze möglichst aus der Innenstadt verdrängt werden.
- Die Augenklinik sollte unbedingt mit Schildern auf Parkmöglichkeiten am Friedhof und auf den Kirmesplatz verweisen. Parksuchverkehr gefährdet hier Radfahrer und Fußgänger und verstopft die Straße.
- Trotz Probleme mit Wasser in der Tiefgarage. Wann kann die Öffentlichkeit mit der Öffnung der Tiefgarage rechnen?
- Hier [Frauenstraße/Schloßstraße] wird oft zu nah am Kreisverkehr und dem Zebrastreifen (falsch) geparkt, so dass Überquerer nur spät gesehen werden können.
- Auf der Coesfelderstr. und auf der Tückingstr. muss das Parken besser werden! Auf der Tückingstr. bitte Bremsschwellen oder so setzen gegen Raser!
- Bitte überdenken Sie die Parksituation und den Verkehr auf der Coesfelderstr. und Tückingstr.!
- In der Tiefgarage [Domhof] könnten kostenlose Parkplätze für Mitarbeiter angeboten werden. Entlastet vielleicht auch den Kirmesplatz.
- Trotz Halteverbot [Van-Delden-Straße/Marienplatz] gibt es viele Langzeitparker, die teilweise den Bürgersteig blockieren. Mehr Kontrollen wären sinnvoll.
- Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage [Domhof].
- Tiefgarage: zentrumsnahe Parkplätze schaffen, auch kostenfreie z.B. für Angestellte, Parkplätze auf Wallstrasse dafür zeitl. begrenzen (max 2 Std), Fußweg vom Kirmesplatz in die Stadt optimieren inkl.
- Das Parken muss definitiv auf der Coesfelderstr. und der Tückingstr. überdacht werden.
- Parkplätze für Mitarbeiter, die in der Innenstadt arbeiten, kostenfrei.
- Keine Grünflächen an der Wallstraße. Sondern die Parkplätze behalten. Sonst wird noch mehr im Internet bestellt. Und die Geschäfte bleiben leer.
- Die Angaben, dass es ausreichend Parkplätze gibt, halte ich für falsch! Als Anwohner einer der Seitenstraßen am Kirmesplatz muss ich sagen, es ist immer völlig überfüllt hier.
- Zeitgemäß heißt weniger PKW-Verkehr und weniger Parkplätze, höhere Parkgebühren an Wallstraße und Kirmesplatz (ggf. mit Teilerstattungen durch Einzelhändler/Arztpraxen an ihre Kunden/Patienten).
- Es fehlen breitere Parkplätze für bewegungseingeschränkte Personen ohne blauen Ausweis und Eltern mit Kleinkindern.
- In der Kurve [Jutequartier] parken sehr häufig Fahrzeuge, die eine Durchfahrt mit

einem größeren Auto oft unmöglich machen. Mehr Kontrollen notwendig.

- Hier [Zentrum Wallstraße] fehlt ein vernünftiger Gehweg, den Fahrrad fahrende Kinder gefahrlos nutzen können, auch wenn mal die Mülltonnen draußen stehen. Des Weiteren würden so Irritationen mit den Fußgängern vermieden
- Hier [südl. Wallstraße, Höhe China-Imbiss] müsste ein Fußgängerübergang z.B. mittels Zebrastreifen geschaffen werden, weil viele Fußgänger genau hier die Straße überqueren wollen.
- Auch hier sollte ein Zebrastreifen hin, sodass ein sicherer Fußgängerüberweg vom Kirmesplatz zum Kulturquadrat geschaffen wird.
- Überqueren der Straße [Wüllener Straße/ Höhe Christus Kirche] sehr gefährlich trotz Insel. Bitte mit einem Zebrastreifen ergänzen oder so.
- Bitte einen Zebrastreifen setzen [Wüllener Straße/ Höhe Christus Kirche].
- Querungshilfe (Zebrastreifen) [Kreuzung Hindenburgallee/ Schlossgarten]!
- Schnellstens den Kreisverkehr am Stadtwall/Kirmesplatz entfernen. Hier besteht täglich Lebensgefahr für Fußgänger durch Radfahrer und PKWs, die kreuz und quer fahren und die Zebrastreifen ignorieren.
- Hier [Königstraße, Höhe Ahauser Grill] wäre ein Zebrastreifen angebracht. Der nächste befindet sich am Kreisverkehr, ist aber durch die Häuser nur schlecht einsehbar.
- Der Bürgersteig an der Brücke [Van-Delden-Straße/ Schlossgarten] ist sehr schmal. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen.
- Der Bürgersteig [Domhof/gegenüber Tiefgarage] ist sehr schmal und mit einem Doppelkinderwagen ist man fast gezwungen auf der Straße zu laufen.
- Überquerungshilfe (Zebrastreifen) [Zum Rotering] für den Fuß- u. Radverkehr am Friedhof.
- Markante Wegeführung vom Kirmesparkplatz bis zum Schloss - roter Teppich.
- Die Van-Delden-Strasse sollte verkehrsberuhigter werden. Die Bürgersteige sind zu schmal. Für Autos nur eine Spur würde den Verkehr beruhigen und den Weg an der Aa ungefährlicher machen.
- Bahnhof und Fußgängerzone sollten für Fußgänger besser miteinander verbunden werden.
- Absenkung des Bordsteins am DM. Mit Kindern und einem vollen Einkaufskorb ein absolutes Unding!
- Die Innenstadt soll fahrradfreundlicher werden.
- Der Übergang als Radfahrer oder Fußgänger ist an dieser Kreuzung [Hindenburgalle/ Am Schlossgraben] sehr gefährlich.

Teilweise unübersichtlich, wenn man Richtung Stadt geht!

- Die Straßenüberquerung muss hier für Radfahrer und Fußgänger sicherer gestaltet werden. Insbesondere, weil es für viele ein Schul- oder Arbeitsweg ist, der täglich genutzt wird.
- Die Ahauser Innenstadt (Bahnhofstraße/ Wallstraße/Wüllenerstraße) ist überhaupt nicht radfreundlich gestaltet.
- PKWs nehmen kaum noch Rücksicht auf Radler bei der Jagd nach einem Parkplatz in der Stadt.
- Mehr Kontrollen von Radfahrern!
- Fußgängerzone nachts für Fahrräder freigeben.
- Auf der Van-Delden-Straße sollte der Fokus auf Radfahrer und Fußgänger gelegt werden. Scheinbar zählen hier nur wieder die Autos.
- Es sollten mehr Fahrradwege angelegt werden. Die vorhandenen müssen speziell in den Einmündungen saniert werden. Hier sind die abgesenkten Bordsteine so hoch, dass Unfallgefahr besteht.
- Fahrradstraße auf der Wessumerstr. von Kreuzung Arnoldstr. bis zum Kreisverkehr. Durch die Parkplätze bei Ravers ist es als Fahrradfahrer immer sehr gefährlich.
- Die Ampeln in der Stadt sind für Radfahrer sehr schlecht geschaltet. Durch automatische Grünphasen für Radfahrer könnte die Fahrradnutzung gefördert werden.
- Wünschenswert wäre es, den Bereich an der Wallstr. mehr für Fußgänger und Fahrradfahrer auszubauen und den Platz für die Autos zu verringern, um so automatisch eine Verkehrsberuhigung zu erzeugen.
- Mehr überdachte Fahrradparkplätze an unterschiedlichen Stellen.
- Radweg hier entlang der „Arkaden“ besonders gefährlich. Von rechts kommen Fußgänger aus den Arkaden, von links gehen Autotüren auf. Lösung: Radweg dort, wo jetzt Parkstreifen ist.
- Fahrradweg Bahnhofstr. / Königstr. ist - wie viele andere auch - in schlechtem Zustand und zu schmal. Es fehlt ein generelles Fahrradwegekonzept.
- Die Radwege sind dort sehr gefährlich. Fußgänger bemerken Radfahrer oft zu spät. Autotüren werden geöffnet und man achtet oft nicht auf die Radfahrer.
- Dieser Teil der Wessumer Straße [südl. der Kreuzstraße] ist sehr problematisch und gefährlich für Fahrradfahrer!

Beiträge im Detail zum Thema

„Gemeinschaft“ in der Ahauser Innenstadt

- Leider gibt es für junge Erwachsene kaum mehr Möglichkeiten, sich in der Ahauser Innenstadt zu treffen. Kaum Geschäfte verfügbar, mit vielen Ruhetagen und früher Schließzeit.
- Ein Jugendcafé mit günstigen Preisen und keinem Zwang, etwas zu konsumieren, möglichst von Jugendlichen/Behinderten mitgestaltet, ein Ort zum Chillen und Treffen.
- Bitte die Möglichkeit eines Weihnachtsmarktes prüfen!
- Auf den Innenstadtplätzen bzw. auch an anderen Stellen sollten mehr kostenlose Bänke stehen, nicht nur für Außengastronomie.
- Ahaus benötigt dringend eine/n Einsamkeitsminister/in, so wie es in Großbritannien praktiziert wird. Es gibt keinerlei Treffpunkte für Menschen über 60 Jahre.
- „Ahaus leuchtet auf“ ist wirklich schön und wird sehr gut besucht. Veranstaltungen dieser Art (lockeres Beisammensein in der Innenstadt) sollte es öfter geben!

Beiträge im Detail zum Thema

„Freizeit“ in der Ahauser Innenstadt

- Es fehlen an vielen Stellen Bänke und ein super Café fehlt in Ahaus.
- Es wäre gut, wenn es in Ahaus mehr Außengastronomie/Cafés gäbe. Der Rathausplatz, ebenso der Platz an der Kirche könnte belebter sein und mehr für die Menschen genutzt werden.
- Es wäre sehr schön, wenn auf dem Platz vor dem Rathaus Sitzbänke in der Nähe des „Wasserspieles“ aufgestellt würden und an den Bäumen vor Berken mit Blickrichtung zu dem „Wasserspiel“.
- Wir haben so einen schönen Platz vor dem Rathaus. Dort fehlt es an Gastronomie!
- Zusätzliche Sitzmöglichkeiten in der Fußgängerzone wären wünschenswert. Ausgewiesene Fahrradstellplätze oder Fahrradständer wären ebenfalls eine Idee.
- Zur Neu-Planung der Wallstraße: Das mit den Spiel- und Sitzplätzen ist ja gut gemeint. Ist an die Hinterlassenschaften der Vögel in den Bäumen gedacht? Der Platz müßte jeden Morgen gereinigt werden.
- Ahaus muss wieder kinderfreundlicher werden! und wieder mehr für alle Altersklassen machen!
- Ahaus muss definitiv wieder kinderfreundlicher werden!
- Gibt es keine Möglichkeiten, das Schloss besser zu nutzen?
- Park mit Fitnessgeräte für Erwachsene. Dazu ein Büdeken mit Eis und Getränke + Toilette. Sitzgelegenheiten zum Zuschauen, Ausruhen o.ä [Schlossgarten].
- Wasserspiel für Kinder mit Sitzgelegenheiten für die Eltern [Schlossgarten].
- Den alten Minigolfplatz wieder aufleben lassen, vllt. ein kleines Café oder ein Kiosk.
- Minigolf ist eine gute Idee. Die Schläger könnte man am Kiosk im Teehäuschen ausleihen.
- Der Park ist sehr düster und wäre beliebter, wenn dort mehr los wäre, als Treffpunkt für Groß und Klein: Kneippbecken, Erlebnispfade, Entdeckertafeln für Kinder.
- Meine Idee zur Freizeitgestaltung im Schloßpark, es wäre toll, wenn man dort ein Wassertretbecken bauen würde. Wir (Unser Fahrradclub) fahren deswegen im Sommer extra mehrmals nach Darfeld.
- Café/Biergarten im Schloßpark. Mehr Bänke in der Innenstadt.
- Kleinkletterpark für die Kids anlegen [Schlosspark].
- Im Urlaub gab es in einem Park verschiedene Infotafeln mit Geschichten, in denen Kindern Tierwelt, Bäume und Blumen (etc.) näher gebracht wurden.
- Mehr Veranstaltungen wie Open-Air-Kino. Pflegeleichtes Angebot, z.B. Matsch-Spiel-

platz, Trimm-Dich-Pfad, Sitzgruppen, Trettbecken & große Rasenfläche mit Hecken begrenzen.

- Die Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz sind sehr unbequem - besonders für Schwangere und ältere Menschen.

- Ich halte eine Toilettenanlage im Schlosspark in der Nähe des Spielplatzes für sehr sinnvoll. Viele Menschen verweilen dort länger und von daher sind die fehlenden Toiletten ein Problem.

Beiträge im Detail zu

„Weitere Themen“

- Großstadtflair Ahaus. Das ist schade! Alles so starr und grau! Das müsste sich ändern!
- Trinkbrunnen in der Fußgängerzone. Besonders in der heißen Jahreszeit eine sinnvolle Bereicherung. Und dadurch auch weniger PET-Flaschen.
- Es ist sehr traurig, dass es nur einen Weihnachtsmarkt in Alstätte gibt und keinen in Ahaus. Außerdem wäre der goldene Hirsch zu Weihnachtszeit wieder schön.
- Disco!
- Belebung des Schloßgartens, mobiles Café (geringe Anschaffungskosten, temporär nutzbar) dazu kleiner Musikpavillon für z.B. kleine Sonntagskonzerte etc.
- Ein Kneippbecken wäre toll [Schlossgarten].
- Bessere Beleuchtung an den Wegen im Park.
- Dieses Brachland [Wessumer Straße/Nähe K+K] sollte möglichst bald bebaut oder als offizieller Parkplatz deklariert werden. Es wird momentan u.a. als Müllhalde genutzt. Kein schöner Anblick!
- Die Stadt muss an vielen Stellen umdenken: Parken, Verkehr, Geschäfte, ganz besonders die Mieten! und was ganz wichtig ist, ist die Sichherheit in Ahaus!
- Der Wohnmobilstellplatz [Kirmesplatz] liegt in einer super Lage, aber er könnte attraktiver gestaltet werden, ggf. gegen Gebühr. Außerdem ist der Wasserdruck für die Reinigung der Kassettentoilette viel zu hoch.
- Mehr Sicherheit in Ahaus!
- Es ist in Ahaus schon einiges passiert. Kameras in der Stadt und auf Spielplätzen und vor allem im Park finde ich schon sehr sinnvoll!
- Hier [Schlossgarten] müsste mehr Beleuchtung hin. Der Park müsste videoüberwacht werden. Im Park gab es schon Vorfälle!
- Hier [Übergang Schlossgarten / K+K] müsste eine bessere Beleuchtung hin und ich bin auch für Kameras rund um und in dem Park.
- Videoüberwachung: Park, Stadt, Spielplätze, Schulen
- Die Stadt sollte tierfreundlicher werden. Immerhin zahlt man Hundesteuer! Mehr Tüten, Mülleimer etc. und mal einen Platz für Hunde machen, große Wiese mit Sand oder mit Wasser (eingezäunt).
- Hunde leben auch noch in Ahaus! Bitte hundefreundlicher werden!
- Kotbeutel und entsprechende Mülleimer an der Aa lang aufstellen.